Landesdelegiertenversammlung 2017
Wernigerode, 13. Mai 2017

Beschluss Nr. 1/2017

Beschlussvorschlag:

Die Delegiertenversammlung nimmt die Beschlussempfehlung des erweiterten Präsidiums zur Sicherung und Fortsetzung einer satzungskonformen Verbandsarbeit an. Der Beschluss zur Beitragsanpassung von 28,- Euro pro Mitglied und Jahr auf 38,- Euro pro Mitglied und Jahr wird mit dem Jagdjahr 2019/20 wirksam.

Sachstand:

Entgegen allgemeiner Kostensteigerungen hat der LJV bei sparsamer Mittelverwendung seine Verbandsarbeit gut organisiert und erweitert. Die allgemeinen finanziellen Mehraufwendungen konnten durch Einwerbung von Drittmitteln oder durch Verzicht auf verschiedene Projekte und Vorhaben kompensiert werden. Der Verlust von Zinserträgen führt zu erheblichen Einnahmeausfällen aus Geldanlagen. Auf diese Erträge müssen wir auf längere Sicht im Haushalt weiterhin verzichten. Für die Zukunft rechnen wir zusätzlich mit allgemeinen Inflationsverlusten um 1,5%. Wenn wir das Niveau unserer Verbandsarbeit erhalten und es in Teilbereichen weiter verbessern wollen, bedarf es einer entsprechenden finanziellen Absicherung.

Zusätzliche Aufwendungen sind nötig für:

- Herausgabe Mitteilungsblatt 3,- bis 4,- Euro pro Mitglied und Jahr
- Öffentlichkeitsarbeit
- Ausbildung und Schulung
- Arbeitsgruppen (Erfahrungsaustausche und Fachveranstaltungen)
- Reisekosten Ehrenamt
- Personalkosten

Zusätzlich muss ein demografischer Faktor berücksichtigt werden. Mit Blick auf die Altersstruktur des Mitgliederbestandes und den aktuellen Mitgliederzugängen aus den Jungjägerlehrgängen ist real, dass die Anzahl der beitragszahlenden Mitglieder sich rückläufig entwickelt. Auch die daraus resultierenden finanziellen Ausfälle müssen mittelfristig ausgeglichen werden.

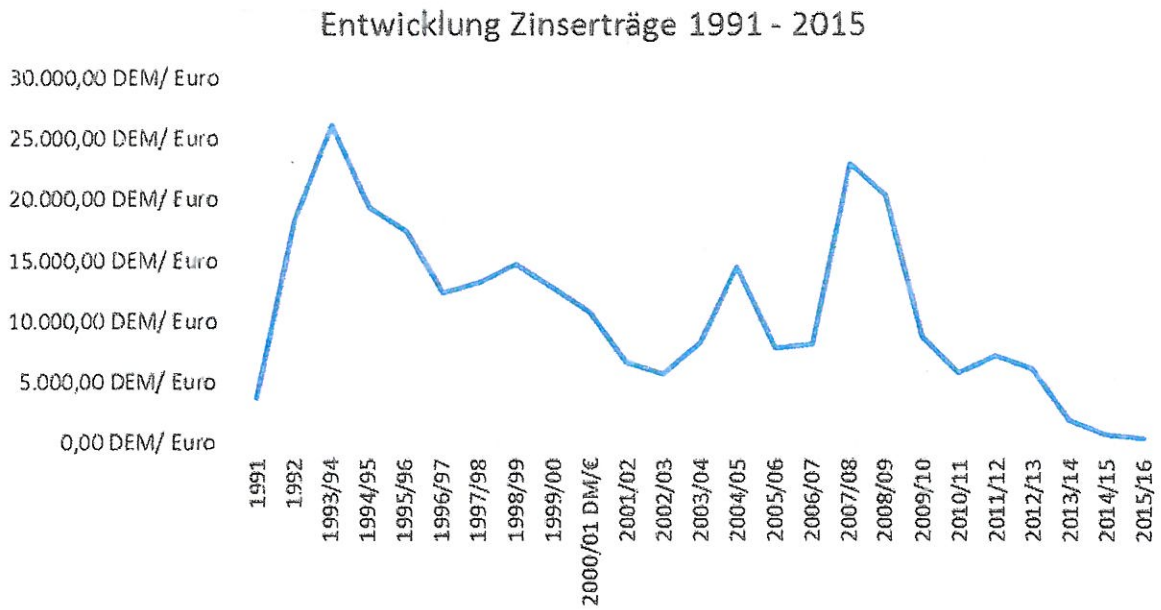
Allein die sich daraus ergebende finanzielle Mehrbelastung unseres Landesjagdverbandes lässt sich aus unserem derzeitigen Verbandsbeitrag nicht mehr abdecken. Bereits der Verbandshaushalt für das Jahr 2017 musste mit einem Defizit geplant werden. Den Haushaltsplan für 2017/ 2018 werden wir wieder mit einem Defizit planen müssen. Die defizitären Haushaltspläne sind wir in der Lage bis 2019, aus der vorhandenen Verbandsrücklage abzudecken.

Mit der beantragten Beitragserhöhung wird der Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e. V. in der Lage sein, ausgehend von den Erfahrungen seit der letzten Beitragserhöhung, seine gesamte Verbandsarbeit zu sichern.

Jürgen Hartung
Schatzmeister

Übersicht LJV-Beiträge Ost:

Verband	Beitrag	Erhöhung
LJV Sachsen-Anhalt	28,-	Geplant 2019 um 10,- Euro
LJV Brandenburg	33,-	Beschlossen - 2019 um 15,- Euro
LJV Mecklenburg-Vorpommern	28,-	Geplant 2019 um 10,- Euro
LJV Sachsen	30,-	Keine Planung
LJV Thüringen	46,-	Beschlossen - 2016 um 15,- Euro (LJV)



Entwicklung Einnahmen des LJV Sachsen-Anhalt aus Zinserträgen

Herr Fischer berichtet, dass das Sponsoring in den vergangenen Jahren schon ausgedehnt wurde und bereits 2015 22.500 Euro eingeworben wurden sowie Sponsoren für das Jungjägerpaket gewonnen werden konnten.

TOP 8 – Beitragsfestlegung ab dem Jahr 2019 gemäß Art. 6 Abs. 1

Dr. Böhning berichtet, dass im Vorfeld durch eine Präsentation die Gründe für die Beitragserhöhung den Landesjagdverbänden mitgeteilt wurden. Die Schatzmeister haben einstimmig die Erhöhung des Beitrags um fünf Euro ab dem Jahr 2019 empfohlen. Das Präsidium ist dieser Empfehlung gefolgt und beantragt, den Mitgliedsbeitrag nach Art. 6 der Satzung ab 2019 um fünf Euro pro LJV-Mitglied zu erhöhen.

In der Aussprache gratuliert Herr Reckmeyer (KJS Gütersloh, NRW) zur Bilanz und den Leistungen. Er hebt aber hervor, dass eine Bank auf der Basis der vorgelegten Zahlen keine positive Kreditentscheidung treffen würde. Er würde eine Beitragserhöhung zwar grundsätzlich mittragen, aber es müsse deutlicher gemacht werden, wofür das Geld verwendet werde und welche Projekte durchgeführt werden. Im Diskussionsprozess sollten die Mitglieder besser mitgenommen werden. Die Delegierten hätten kaum Gelegenheit, die Mitglieder zu informieren. Betroffene müssten zu Beteiligten gemacht werden, nicht Beteiligte zu Betroffenen. Daher werde er heute nicht zustimmen können.

Herr Fischer berichtet von den zurückliegenden Diskussionen. Er sei in zwölf von 15 Verbänden gebeten worden, dazu vorzutragen. Er habe eine Powerpoint-Präsentation zu den Gründen zur Verfügung gestellt sowie allen Delegierten die mittelfristige Finanzplanung. Die Schatzmeister hätten bei ihrem einstimmigen Beschluss die Bedeutung der Planungssicherheit hervorgehoben. Herr Fischer bietet an, in die Kreisjägerschaften zu kommen und die Gründe für die Beitragserhöhung vor Ort zu erläutern und zu diskutieren.

In der Abstimmung wird der Vorschlag zur Beitragserhöhung ab dem Jahr 2019 von zwölf auf 17 Euro pro Jahr und Mitglied gegen die 65 Delegiertenstimmen des LJV NRW mit großer Mehrheit angenommen.

TOP 10 - 25 Jahre Lernort Natur

a) Ergebnisse aus dem Workshop
b) Rückblick und Ausblick

Josef Schneider berichtet mit Bezug auf das 25-jährige Jubiläum der Bildungsinitiative Lernort Natur über den Workshop, der sich dazu am Vortag mit der Zukunft der Initiative beschäftigt hat. Grundlage der Diskussion war die Studie „Fokus Naturbildung", die im Frühjahr 2015 entwickelt und durchgeführt wurde. Darin habe sich überraschend herausgestellt, dass junge Menschen nicht so naturentfremdet sind, wie bisher angenommen wurde. Im Workshop wurde ein Beschlusspapier erarbeitet, das als Tischvorlage **Anlage 3** verteilt wurde und dazu dienen soll, der Initiative einen Rahmen und ein Programm für die Zukunft zu geben. Herr Schneider bittet um Zustimmung zur Tischvorlage. Diese wird einstimmig erteilt.